Stimulation des Appetit-Zentrums

Neues Wirkprinzip gegen Tumorkachexie

Den potenziell tödlichen Verlauf einer Tumorkachexie medikamentös zu stoppen, war bisher kaum möglich. In ersten Studien erwies sich nun der Ghrelin-Rezeptor-Agonist Anamorelin als eine vielversprechende Option.

— Die Tumorkachexie durchläuft verschiedene Stadien, erklärte Prof. Matti S. Aapro, Genolier (Schweiz). Am Ende steht die refraktäre Kachexie, die durch prokatabolische Mechanismen charakterisiert ist und kaum noch beeinflusst werden kann. „Der Entzündungsprozess mit vermehrter Freisetzung von Mediatoren wie TNF-alpha, Interleukin 6 und 1 und Interferonen führt zu einer Abnahme des Proteinanabolismus und einem vermehrten Proteinkatabolismus, zu einer Zunahme der Insulinresistenz und einer gesteigerten Lipolyse“, so Aapro. Dies könne

auch durch „aggressive“ Kalorienzufuhr nicht durchbrochen werden.

Ghrelin: ein neuer Ansatz

Als medikamentöse Möglichkeiten stehen bisher nur Kortikosteroide bzw. Progestine zur Verfügung, die zwar den Appetit steigern und das Gewicht anheben, aber die Kachexie nicht wesentlich beeinflussen. Überdies sind sie mit einer Reihe von Nebenwirkungen assoziiert wie Katabolismus und Muskelatrophie.

In der Entwicklung sind eine Reihe neuer Wirkprinzipien wie beispielsweise

se der Ghrelin-Rezeptor-Agonist Anamorelin. Ghrelin bewirkt eine Stimulation der Appetit-Zentren im Gehirn, es kommt zu vermehrter Ausschüttung von Wachstumshormon und IGF-1 und somit zu einer Zunahme der Muskulatur und der Fettmasse. Außerdem wird die gastrointestinale Motorik angeregt und der Entzündungsprozess supprimiert.

In ersten placebokontrollierten Studien bewirkte Anamorelin bei kachektischen Patienten mit einem NSCLC eine signifikante Zunahme der Fett- und Muskelmasse, und auch Symptome wie Kraftlosigkeit wurden günstig beeinflusst. „Allerdings sollte die Therapie der Tumorkachexie nie nur medikamentös erfolgen, gefragt ist vielmehr ein multimodales Vorgehen, welches auch die Ernährung, körperliches Training und eine psychotherapeutische Begleitung umfasst“, so Aapro.

■ sti

■ Symposiums „News drugs to treat patients with cancer anorexia cachexia syndrome“. ESMO 2016, 7.10.2016 in Kopenhagen

Hier steht eine Anzeige.